

NDB-Artikel

Harsdörf(f)er (*Harsdorf von Enderndorf*).

Leben

Heute noch blühende Nürnberger Patrizierfamilie. Diese stammt nach der Tradition von einem Ministerialen- oder Landadelsgeschlecht ab, das sich nach dem Burgsitz und Pfarrdorf Harsdorf (bei Kulmbach) benennt und mit Heinrich und Fritz Harssdörfer 1377 beziehungsweise 1380 als Neubürger in Nürnberg auftritt. Nachdem sich diese Familie im Großhandel Reichtum und Ansehen erworben und mit den ehrbaren Geschlechtern versippt hat, wird durch →*Peter* († 1463) das Geschlecht ratsfähig und stellt nun der Reichsstadt zahlreiche Diplomaten (*Paulus* [† 1613] und *Christoph Willibald* [† 1758] vorderste Losunger). 1537 erwirbt die Familie ein noch heute als Familienstiftung besessenes Schloß in Fischbach bei Nürnberg, und 1702 das namengebende, aber wieder aufgegebene Enderndorf. 1697 und 1721 Verleihung des Reichsadels, 1841 als Freiherren in die Adelsmatrikel Bayerns eingetragen. Die meisten Mitglieder des Geschlechts haben sich seit 1806 vor allem als Offiziere und Beamte ausgezeichnet.

Literatur

Genealog. Hdb. d. in Bayern immatr. Adels I, 1950, S. 467-71.

Autor

Werner Schultheiß

Empfohlene Zitierweise

, „Harsdörfer“, in: Neue Deutsche Biographie 7 (1966), S. 703-704 [Onlinefassung]; URL: <http://www.deutsche-biographie.de/html>

02. Februar 2024

© Historische Kommission bei der Bayerischen Akademie der Wissenschaften
